

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Mees'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Bezugspreis:

Einzelheft 10 Pf.  
3 Monate 3.00  
6 Monate 5.50  
1 Jahr 10.00

Abonnementpreise:

Einzelheft 10 Pf.  
3 Monate 3.00  
6 Monate 5.50  
1 Jahr 10.00

Anzeigenpreis:

Die einseitige Preissetzung  
oder deren Raum 25 Pf.  
außerhalb des Bezirkes  
30 Pf. bei Anzeigenverteilung  
durch die Geschäftsstelle  
20 Pf. extra.  
Kleinanzeigen 10 Pf.  
Bei größeren Aufträgen  
entsprech. Rabatt, der in  
Falle des Mahnverfahrens  
hinfällig wird.

Schluss der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vorm.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Für telef. Aufträge wird  
feinerlei Gebühr abge-  
nommen.

Nr. 279

Neuenbürg, Samstag den 29. November 1919.

77. Jahrgang.

(Zweites Blatt.)

Advent.

Mit dem Sonntag treten wir in die Weihnachtszeit ein: „Advent“, die Ankunft dessen, den uns die Christnacht, als den Bringer des Heils und des Friedens, bescheren will.

Mit welchen Gefühlen erwarten wir dieses Fest? Mit nicht viel freudigeren, als in den vergangenen Jahren. Gewiß, der Krieg ist zu Ende, aber ein anderer Krieg hat begonnen; ein Krieg, dem im Gegensatz zu dem bewaffneten Kriege so jede Spar, aber auch jede Spur von Größe fehlt. Denn die Kräfte, die ihn führen, sind die Faulheit und Habgucht, im Graben lauern der Wucher und der Schwindel; und Angriffsobjekt ist der kleine Kreis derer, der nichts von den ihm aufgebürdeten Lasten abwählen vermag und daher mit gebundenen Händen zusehen muß, wie er langsam zu Tode gemartert wird; steht es doch auch um die Autorität des Staates, der allein diesen Bedrängten helfen könnte, keineswegs so, wie es stehen sollte und stehen möchte, sollen uns wirklich nach all dem Dunkel wieder bessere Zeiten beschieden werden.

In den Freudenbecher, mit dem in der Hand wir das Fest der Liebe erwarten sollen, lassen und lassen also die Zeiten recht bittere Vermischungen fallen; und mancher Mutter, die den Kleinen am kommenden Feste eine bescheidene Freude bereiten möchte, mögen schon heute die Tränen in die Augen treten, wenn sie daran denkt, daß es vielleicht auch am heiligen Abend in der Stube fall sein wird, auch das kleinste Spielzeug wegen unerwarteter Preise nicht zu beschaffen ist und auch die Kerzen am Baum vielleicht fehlen müssen, weil sich Schieber und Wucherer auch an ihnen natürlich in entsprechendem Umfange bereichern mußten, so daß auch das bischen Wachs und Docht heute nurmehr von den Besitzenden erstanden werden kann.

Recht trübe Zeiten, wie gesagt; aber darum auch Zeiten, in denen uns die Hoffnung auf den Anbruch des Lichtes, die Erwartung der Gnade und Liebe ganz besonders nützt, und in denen wir selbst uns des Besten berauben und begeben würden, ließen wir in die Seelen den Lamm und die Bergweisung, in unsere Herzen die Liebe einziehen. Rein, nur fester, unentwegter Glaube, daß es doch auch wieder heller um uns, besser mit uns werden muß, kann uns stützen und weiterhelfen. Und dieser Glaube wird nie und nimmer zu Schanden werden; hinter dem Advocat und seiner Bottschaft steht eben, wenn auch durch lange dunkle Nächte getrennt, Weihnachten mit der Erfüllung für jene, die da „guten Willens“ sind.

Baben.

Konstanz, 28. Nov. Infolge der zunehmenden Verschleppung deutscher Waren in die Schweiz hat die deutsche Poststelle in Kreuzlingen auf Anregung der hiesigen Stadtgemeinde und im Einvernehmen mit der schweizerischen Herrensocietät beschlossene Postbeschlüsse für den einmaligen Grenzübertritt nach Konstanz zum Einkauf oder Besuch nicht mehr auszustellen. Wie bekannt, bemühen die Schweizer den hochwertigen Stand des Schweizer Gebietes dazu, in Konstanz Waren und Lebensmittel anzukaufem. Das hat einen derartigen Umfang angenommen, daß viele hiesige Warenlager und Geschäfte schon fast völlig ausverkauft sind. (Die

Mahnahme wird nur dann wirkungsvoll sein, wenn sie auch von anderen Poststellen, vor allem bei Vorrath durchgeführt wird.)

Konstanz, 25. Nov. Am 22. und 23. ds. Ms. kam je ein kleiner Transport Rückkehrer aus Spanien hier an. Im Ganzen waren es 12 Militärpersonen (Kampfer aus Afrika und Angehörige der Kriegsmarine, die in Spanien interniert wurden, darunter Leute der „Garden“ und „Moe“), 85 Zivilisten, 11 Frauen und 11 Kinder. Die Frauen sind meist Spanierinnen, die während des Krieges mit unseren Leuten die Ehe eingegangen sind.

Konstanz, 25. Nov. Aus der Tätigkeit der Polizei verlautet, daß der überwiegende Teil der vielen Anzeigen wegen Preisstreibern und Schleichhandel sich gegen Personen richtet, die schon viele Jahre in Konstanz ansässig sind. Also nicht die Fremden und Zugewanderten allein, wie es oft dargestellt wird, sind die Schieber. Nicht in Konstanz ansässige Schieber werden ausgewiesen, das traf während der letzten Wochen etwa 40 Personen und eine Anzahl Ausweisungen sind noch anhängig. — Die Polizei verhaftete hier wegen Schummels und Befischung einen Grenzschlepper von hier und zwei Kaufleute von hier, sowie einen Fabrikanten von St. Gallen. Der Fabrikant soll 5000 Mark und einer der Kaufleute 11 000 Mark Bestechungsgelder ausgegeben haben.

Schwelbigen, 27. Nov. Ein auf der Brauerei befindlicher Schuhmacher aus Birmensdorf wurde in der Nacht zum Mittwoch von einem Unbekannten, der ihn unter falschem Vorhaben in eine einsame Gegend gelockt hatte, niedergeschlagen und seiner Bauschaft in Höhe von 1500 Mark beraubt. — Der Engländer Ludwig Baader von Kirrloch (v. Philippsburg) wurde in Mannheim nachts überfallen und durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt.

Heidelberg, 27. Nov. Im neuen Güterbahnhof wurde nachts ein mit 45 Zentnern Britisches beladener Wagen gestohlen.

Mannheim, 26. Nov. Beim Spielen mit Streichhölzern zog sich das 14-jährige Söhnchen einer Kaufmannswitwe so schwere Verletzungen zu, daß es starb.

Vermischtes.

Mädchenhandel und Auswanderung. Ein Stuttgarter Blatt schreibt: Die Mädchenhändler treten mit lockenden Angeboten und Vorstellungen an Frauen und Mädchen heran. Ein günstiger Vertrag wird abgeschlossen und die Liebesfeier angeordnet. Erweist sich der Vertrag als Täuschung und finden die Auswandernden, die die Verhältnisse des fremden Landes nicht kennen, statt eines guten Hauses, in dem sie Erzieherin, Hausangestellte oder Handelsangestellte werden wollten, ein Dornenhaus als Unterkunft vor, dann ist es zu spät, sie vor Entführung zu bewahren. Zu spät ist es aber meistens auch dann schon, wenn die Reise angetreten ist. Wer schickt heute ein deutsches Mädchen bei der Ankunft? Deutsche Vertreter, Gesandtschaften und Konsulate sind z. B. in Südamerika nicht da. Die geschlossenen Verträge sind wertlos. Andere Arbeit ist für Deutsche heute im Ausland nicht leicht zu finden. Das Schicksal dieser Mädchen ist furchtbar. Seid gewarnt alle, denen nicht daheim gefallen will!

Zwölf Gebote gegen Erfüllung. Mit Eintritt der schlechten Jahreszeit drohen auch wieder zahlreiche Erfüllungskrankheiten, unter denen Influenza und Grippe die gefährlichsten sind. Zum Schutze dagegen seien folgende 12 Gebote in Erinnerung gerufen:

1. Halte deinen Mund geschlossen und atme durch die Nase.
2. Ist ordentlich zum Frühstück und gehe nie mit leerem Magen aus.
3. Trage warme Kleidung, die aber leicht sein soll.
4. Sei so viel als möglich in freier Luft.
5. Vermeide Ermüdung, denn ein ermüdeten Körper ist der Infektion leichter zugänglich.
6. Lüfte deine Räume ordentlich, aber lüfte nicht im Zug; in schiefelgeheizten Räumen ist jede Anfeuchtung viel leichter.
7. Komme nicht mit Personen in nähere Berührung, die erkrankt sind oder Influenza haben.
8. Setze dich in der Bahn nie einer Person gegenüber, die hustet; wenn es unvermeidlich ist, halte die Zeitung vor.
9. Ruhe dir die Zähne regelmäßig mit einem guten antiseptischen Mittel.
10. Wenn du erkrankt bist oder Influenza hast, frage den Arzt und bleibe zu Hause, bis du gesund bist.
11. Sorge dafür, daß deine Taschentücher abgetrocknet werden und ebenso alle Gläser, Teller, Tassen und Gabeln, die du benutzst.
12. Wenn du in Unannehmlichkeit anderer Leute hustest, dann halte dein Taschentuch vor die Nase und den Mund.

Handel und Verkehr.

Milchpreis, 26. Nov. Der gestrige Milch-, Vieh- und Schweinemarkt wies in ersteren Gattungen nur eine schwache Zufuhr auf und war der Handel darin auch unbedeutend. An Käufer für Schweine waren 95 Stück, an Milchschweinen 118 Stück geführt. Der Preis stellte sich bei Käufer für Schweine auf 220—250 Mark pro Stück, bei Milchschweinen auf 90—150 Mark pro Stück.

Wotan  
gasgefüllt  
Die bevorzugte Glühlampe

Die feindlichen Brüder.

Von Heinrich Riff.

(Schluß)

Den Müller hatte die Neugierde hergetrieben, er war der ersten Ueberzeugung, daß Erich den Hof ersuchen werde, und er hatte die Gelegenheit nicht verkommen wollen, um ihm einige unangenehme Worte zu sagen. Bergedens hatte sein Auge ihn gesucht, jetzt bemühte er sich, zu erforschen, wer für Erich bieten werde.

Er trat zu dem Schulzen, von dem er wußte, daß er mit Erich befreundet war.

„Nun habt Ihr auch Lust zu bieten?“ fragte er.

„Ich hatte sie, weil ich für meinen zweiten Sohn einen Hof suche,“ gab der Gefragte zur Antwort. „Die Lust ist mir indessen bereits vergangen, denn hier ist ein fester Kopf und ein zäher Arm nötig, um wieder Ordnung zu schaffen, und ich möchte meinem Sohne nicht ein solches Stück Arbeit aufbürden. Es ist furchtbar, wie hier gewirtschaftet worden ist!“

„Ich bin nicht der Herr gewesen,“ bemerkte Sulzer wegnetzend. „Ich glaube, Ihr würdet für Erich bieten.“

„Wenn der die Absicht hätte, so würde er wohl selbst gekommen sein,“ gab der Schulze zur Antwort, da er dem Müller den ihm zu Teil gewordenen Auftrag am wenigsten verraten wollte.

Die Verschleppung begann. Die Gebote erfolgten nur langsam und mit sichtbarer Zurückhaltung, der Müller bot, offenbar in der Absicht, den Preis in die Höhe zu treiben. Sein Bieten erregte allgemeinen Unwillen.

„Wollt Ihr den Hof vielleicht ersehen?“ fragte der Schulze.

„Wer weiß,“ gab Sulzer ausweichend zur Antwort.

„Habt Ihr denn die Summe, die nach der Bestimmung des Gerichtes sofort bar auszubehalten werden muß?“ fuhr der Schulze fort.

„Das wird sich ausweisen, wenn mir der Hof zugeschlagen wird!“ rief der Müller dreist. „Vorerst habe ich nicht nötig, darüber Rechenschaft zu geben und Euch am wenigsten.“

Die Umstehenden mischten sich ein und verlangten, daß niemand mitbieten dürfe, der die erforderliche Summe nicht aufweisen könne; Sulzer protestierte, als in dessen der vom Gericht bestellte Beamte dieses Verlangen gleichfalls stellte, zog er sich murrend und unter dem Gelächter der Umstehenden zurück.

Die Steigerung wurde fortgesetzt, der Schulze erhielt endlich den Zuschlag. Er erklärte, daß er für Erich Anrecht das Gehalt erstanden habe und legte die erforderliche Summe auf den Tisch.

Wenige Tage später fuhr Erich mit Grete, seiner Schwester und seinem ältesten Jungen ins Tal hinab, um seiner Frau ein Eigentum zu zeigen, das sie nie zuvor betreten hatte. Es war ein schöner Tag, und sein Herz schlug so freudig, daß er hätte laut aufzujuchzen mögen. Als er aber auf den Hof fuhr, legte es sich doch schwer auf seine Brust, denn wie ausgetrieben lag derselbe da, und obgleich er durch den Schulzen vorbereitet war, so hatte er es doch nicht für möglich gehalten, daß in den wenigen Jahren eine solche Veränderung hätte vorgehen können.

Christine weinte, als sie den Hof so wieder sah, und aus Gretes Gesicht prägte sich die Enttäuschung deutlich aus. Mit Gewalt drängte Erich das schmerzliche Gefühl zurück.

„Laß nur den Kopf nicht hängen, Grete,“ rief er, sich zusammenfassend. „Hier fehlt nur Leben und das wird schon kommen, sobald wir hierhergezogen sind und die Kinder sich hier auf dem Hofe und im Garten umherkommen. Laß mich nur zwei Minuten lang hier gewesen sein und du sollst den Hof kaum wieder erkennen!“

„Du wirst Dich aber beißen,“ entgegnete Grete bitter.

„Nein, nein,“ fiel Erich lachend ein. „Hier schaffe ich mir neuer Lust und ich brauche mir den Kopf nicht anzustrengen, um auszuwimmeln, wie es werden muß. Wie es bei meinem Vater gewesen ist, so soll es wieder werden. Christine hat mir ja ihr Geld auf Hypothek gegeben, da kann ich alles nach meinem Wunsch einrichten. In wenigen Wochen soll das beste Vieh, das in der ganzen Umgebung zu erlangen ist, die Ställe füllen, und was dem Lande fehlt, das will ich bald ersetzen. Mein Vater hat einst mit nichts angefangen, und ich bin ja nicht arm!“

Er führte nun seine Frau auf dem Hofe und in dem Hause umher, um ihr alles zu zeigen.

Christine blieb in dem Hause zurück, um dasselbe nach Kräften herzurichten, und als nach einigen Wochen Erich seinen Einzug auf dem Hofe hielt, da sah es schon anders aus. Das Haus war bekränzt und aus dem Dorie waren die Freunde und Bekannten seines Vaters gekommen, um ihm die Hand entgegen zu strecken und ihn willkommen zu heißen.

Und Erich hatte Recht gehabt, es kam nun Leben auf den Hof, und zwar ein tätiges, fröhliches Leben.

„Er ist wie sein Vater, er sagt alles schief an,“ sagten die Bauern von ihm, die mit Ernteworten wahrnahmen, wie durch ihn alles erneut und gehoben wurde.

Nur in einem gleich er seinem Vater nicht. Wollte auch sein Zorn einmal auf, so verwirte er ebenso schnell wieder, er war heiter und liebte es, fröhliche Gesichter um sich zu sehen.

Nach zwei Jahren erkannte fast niemand den Hof und die Felder, und in dem Hause wohnte das Glück.

Binzeng sah Erich nicht wieder. Dem Müller war noch eine kleine Erbschaft zugewallen, da hatte er sich mit Binzens und seiner Tochter nach der entfernteren Hauptstadt begeben, dort waren sie verstorben, vielleicht auch verdrorben.

— Ende —

Regenverein II  
Neuenbürg  
am Mittwoch, den  
mittags 1/2 2 Uhr in  
s. „Bären“ an be-  
stenden:  
Abnehmen alle  
in Neuenbürg.  
den die Anträge  
entgegen.  
Nr. 24 bei  
Oberamts-Sparkasse  
Neuenbürg.  
Dr. E. Schöthaler,  
Lindenstraße 7.  
ein jüngeres  
Mädchen  
und Haushalt 5  
on 3. Karlsruhe,  
n. Salterstr. Nr. 32.  
zirat.  
44 Jahre alt, Er-  
mit drei erwachsenen  
wünscht auf diesen  
einem  
rätlein  
we. von 30—40  
mit einem Kind, von  
kannt zu werden:  
diger Heirat.  
te unter Nr. 50 an  
ergeschäftsstelle.  
Neuenbürg.  
Kühe,  
unter 3 bis  
Wahl, vor  
ted 3. „Eintracht“.  
elöbrand.  
i. Fahrklub,  
n trüchtig, hat 12  
arl Fr. Weil.  
tjuden,  
ene Weine befestigt  
sicher mein Spezial  
Schadtel geg. Nacht.  
Laboratorium  
f B 14 Dortmund.  
esdienste  
Neuenbürg  
seß, 30. Nov. 1919,  
Uhr (Off. 1. 4—  
11).  
n Dr. Regieritz,  
Feier des 5. Abent-  
dienste 6 Uhr:  
Stadtvilar 5107  
abend 8 Uhr 300-  
Stadtvilar 5107

**Aufbewahrung  
und Verwaltung von  
Wertpapieren**  
übernimmt im Hinblick auf  
die am 1. Dezember in Kraft  
tretende neue Verordnung  
**Gewerbebank Neuenbürg**  
e. G. m. u. H.

Neuenbürg.  
**Schmale und breite Gardinen,  
Scheibenschleier,**  
abgepaßt und am Stück,  
**Messing-Garnituren, Holz-Galerien,**  
sowie sämtliche Zutaten für Vorhänge etc. sind eingetroffen bei  
**Emil Meisel.**

Es ist die allerhöchste Zeit, Ihre  
**zerrißenen Strümpfe und Socken**  
für den Winter richten zu lassen.  
Annahmestelle:  
**Ludwig Proß, Neuenbürg**

**C. Bechert, Dentist,  
Pforzheim,**  
Oestliche Karl Friedrich-Strasse 76.  
(Altstadt.) Telefon Nr. 2692.

**Atelier für Zahnleidende.**  
Sprechstunden 9-5 Uhr täglich.  
Sonntags von 9-12 Uhr.  
Auch für Krankenkassen.

Empfehle als ganz besonders günstig und preiswert  
**Damen-Hemden,  
-Hosen, -Sacken**  
mit Feston und mit Stickerei,  
**Kopf-Rissen**  
mit Feston und mit Stickerei,  
**Cretonne und Madapolam,  
Stückware, für Leib- und Bettwäsche,  
130 cm breit leine und farbig**  
**Cretonne für Deckenbezüge.**  
Großes prachtvolles Sortiment in  
**Taschentüchern**  
mit buntem Stich, mit farb. Kante, mit Hohlraum usw.  
**Fr. Seuffer, Bahnhof,  
Herrenalb.**

**Bankhaus Rob. Bloch, Pforzheim**  
gegründet 1867  
empfehlen sich zur Beforgung  
**aller bankmäßigen Geschäfte**  
(auch ohne besondere Verlebung von Rundschreiben),  
insbesondere in Hinsicht auf die am 1. Dezember d. J. in  
Kraft tretenden neuen Bestimmungen für die  
**Rückerlegung u. Verwaltung von Wertpapieren.**  
Zeichnungsstelle für die  
**Deutsche Spar-Prämien-Anleihe**  
von 1919.

# Möbel

einzel, sowie ganze



**Einrichtungen**  
liefern gegen bar und auf  
**Teilzahlung**  
**H. Philipp m. b. H.**

**Pforzheim**  
Dillsteinerstrasse 6  
am Sedansplatz.

Birkenfeld.  
**Alles Gold  
und Silber**  
kauft zu den höchsten Preisen  
**August Wehring,**  
Dirlingerstraße.

**Alle Musik-  
Instrumente**  
für Haus und  
Orchester von  
den einfachsten  
Saxofon bis zu den feinsten  
Kunstler-Instrumenten, alles  
Zubehör, Saiten usw. emp-  
fiehlt in reichster Auswahl  
**Musik-Haus Eruth,**  
Großhandel und Einzelverkauf  
**Pforzheim, Leopoldstr. 17**  
(Karlshofen Kießbach - Kießbrunn).

Kauf abgepielter Gram-  
mophon-Platten u. Druck  
s. telgeleiteten Höchstpreise. Alle  
Reparaturen u. Stimmen.

Neuheiten:  
Erfolgreich meine best. anerkannte  
**Nähähle 'Näherin'**

mit verstellter Spule  
T.N.O.M. u. Lufthand-  
patente nicht beschränkt  
in Leder, Schuhen,  
Decken, Filzen,  
Wäschereien usw. wie  
Nähmaschinen spielen  
leicht 1 St. m. 3 Nad. u.  
Watt. 48,80, 2 St. 41,10 -  
10 St. 42,98, bei  
mehr billiger.  
Ferner noch die Josta-  
Strähle macht aus jedem  
alten Kostenträger einen  
Neuen. 1 Sop. 3 St. 2,90.

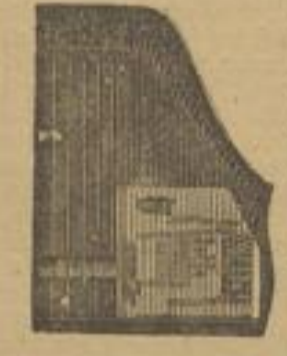
**Guyserne Dreilüge**  
zum Selbstbenutzen des Schuhwerkes  
in allen Größen zu 4,50,  
5,50, 6,50, ebenso prima dünnläufig.  
**Sohlennägel pro Palet ca. 1000**  
St. m. 7 mm br. Kopf 4,50,  
8 mm br. Kopf 5, - gebt.  
St. 5,50. Edle Schuher-  
hämmer pro St. 2,90.  
Kleinperlen per St. 1,50. Kom-  
plette Arbeitshänder mit 8  
Schlägen per St. 19, -  
Keine Lichtnot mehr  
mit meiner **Gamo Bronze-Kerze**  
zum Füllen mit Brennstoff per  
St. 2,50, sowie Hänge- und  
Tische Kerzen per St. 2, -  
Taschenlampe per Stück 90 Big.  
Brennstoff 1 St. 1,10, 2 St.  
hoch Meter 35 Pfennig. Wei-  
nachtskerzen 1 Karton 12 St.  
St. 4,50.  
Verlang geg. Nachname, Ver-  
packung u. Porto gratis.  
**Kauflisten-Vertrieb Bestroman 3**  
Weinbergstr. 91.

Wer zu nutzbringendem Zweck  
**Geld oder Kredit**  
benötigt, wende sich unt. Dar-  
legung sein. Verhältn. an die  
**ABDA, Allgemeine Beleh-  
und Privat-Darlehens-Anstalt,**  
Lahr (Baden), Jammstr. -  
Viele beglaub. Dankschreiben  
o. Personen jeden Standes be-  
weisen die rasche, verschwiegene,  
angenehme u. vorzugsfreie  
Geschäftsabwicklung. Zuschrift  
unt. d. gütigst. Briefaufschrift:  
**ABDA, Lahr in Baden.**

**Höhere Handelschule Wittdob, Telefon**  
Nr. 6,  
für jüngere Leute beider Geschlechter. Wöchentl. 24 Stunden.  
Jedw. Nachmittag von 2-6 Uhr. Honorar viertelj. 100 bis  
225 Mf. je nach Klasse u. Lehrgangshänden. Unterricht durch  
erfahrene Lehrer in allen modernen Sprachen, allen Handels-  
fächern sowie in einschlägiger Rechtslehre.

**Zahn-Praxis**  
**Hermann Engelbrecht,**  
**Schömburg,**  
Lindenstr. 187, I. neben der Kirche.  
Billigste Preise! :: Schönendste Behandlung!  
Auch Behandl. v. Krankenkassenmitgliedern.

Das denkbar beste Weihnachts-Geschenk  
für jung und alt ist eine  
**gute Guitarr-Zither!**



Nach unterlebbaren Noten  
ohne jede Notenkenntnis von  
jedermann sofort zu spielen.  
In guten Qualitäten in ver-  
schiedenen Preislagen mit  
sämtlichem Zubehör.  
Besichtigung und Auskauf  
ohne Kaufzwang.  
Preisliste gratis.

**Musikhaus Griessmayer, Pforzheim**  
Westliche 9.  
Bestes und größtes Musikhaus am Platz.  
Piano-Lager :: Musik-Instrumente und Musikalien.

**Scheiterholz,  
Kollerholz,  
Stockholz,  
Papierholz**  
kauft für baldige Lieferung in jeder Menge  
**Franz Bauerle, Stuttgart,**  
Telefon 9008 und 9009.

**Schrotmühlen**  
mit und ohne Sichtvorrichtung,  
**Rübenschneider, Brückenwagen,  
Fleischräucher**  
empfiehlt  
**Johs. Werner, Hagold,**  
Telefon Nr. 111.

**Fritz Hoffmann, Schweineverand,**  
Zellbach bei Stuttgart, Telefon 141  
hält fortwährend größeren Bestand in nur erstklassigen, an  
Kaufzettel gewöhnten  
**Ferkeln**  
und versendet solche unt. Gar. für leb. Anf.  
zu den billigsten Tagespreisen.

**Geschlechts-Kranke!**  
**Rasche Hilfe - Doppelte Hilfe!**  
Darmdrüsenleiden, früher und veralt. Ausschlag, Heilung in kürzester  
Zeit. Sodbrennen, ohne Verunsicherung, ohne Entzündung und andere  
Schwierigkeiten, sofortige Hilfe. Ueber jedes der 3 Leiden  
ist eine ausführliche Broschüre erschienen mit zahlr. Arzt. Gutachten  
und Hunderten freiwilligen Dankschreiben. Zusendung gegen  
2 Pf. in Marken für Porto u. Briefen in verschl. Aufschrift ohne  
Ausschluss durch Spezialarzt Dr. med. **Dammann, Berlin 759, Forst-**  
**denstr. 123 B.** Sprechstunden: 9-10, 3-4 Uhr auf. Sonntags und  
Sonntags. Wenn Angabe des Leidens erforderlich, damit die richtige  
Broschüre gefunden werden kann.



Wie ist es möglich, eine  
Rückgratverkrümmung  
zu verhindern, zu  
bessern und zu heilen?  
Illustr. Broschüre gegen  
Einsendung von 1 Mk. von  
H. K. Meyer, Berlin 759, Forst-

**Wäsche-  
Annahmestelle**  
für die Dampfwasch-  
anstalt Birkenfeld  
**Neuenbürg,**  
Alte Pforzheimerstraße 18.  
Herrenalb.  
Ein zweites junges, fleißiges  
**Mädchen**  
für Haus und Zimmerdienst  
sofort gesucht.  
Walderziehungsheim u.  
Haushaltungsschule  
Falkenburg.

Feldrennach.  
Verkaufe ein Paar 4 Wochen  
ausgebundene  
**Läuferschweine**  
um annehmbarem Preis.  
Mischel, Zimmermann.

für Landwirte.  
Ein Paar  
**Langschäfter**  
Nr. 44, einen  
**la. Wästermantel,**  
einen  
**Militär-Rock und Hofe**  
für mittlere Figur, alles tadellost  
erhalten, zu vertauschen.  
G. Strauß, Pforzheim,  
Parkstr. 2.

**Ich kaufe  
fortwährend**  
aus gekämmte Frauen-  
haare (Vier-Haare),  
Epilien, Stumpfen zu den  
höchsten Tagespreisen.  
Anfertigung sämtlicher  
Haararbeiten.  
**Dekar H. Ebrat,**  
Haarfabrik, Pforzheim,  
Bachstr. 3. (Ede-Verberstr.)

Guterhaltenes  
**Tafel-Klavier**  
zu verkaufen  
**Musikhaus  
Griessmaier**  
**Pforzheim,**  
Pianos, Harmoniums,  
Westliche 9.

**Frauen**  
verwenden bei  
Beschwerden und  
Schmerzen nur  
**Müllers Frauen-  
Pflaster**  
Flasche 10 Mark  
dieser Pflaster-  
sack.  
**M. Müller**  
Sanitätsgeschäft  
**Medico**  
**Münsterberg,**  
Karolinenstr. 47.

Stuttgar-  
bergs (Kor-  
Reichsminis-  
ter, die  
Reichs-  
Sie fordert  
ratung Lieb-  
kenntnis-  
nicht bloß  
berer Vorbe-  
tung finde.  
Stuttgar-  
der 3 im 3  
(3). Frau  
mangelhafte  
laufen. In  
hoch sei ein-  
hier noch an-  
Heilbron-  
temberg und  
ihren Behör-  
einstimmung  
Redars und  
Wann-  
menen Frä-  
über die G-  
werden.  
Wärburg  
jeden zwöl-  
430 000 M.  
des (85 000  
Schmelzung  
Damit geht  
Eisenbahnen  
Berlin.  
„Germania“  
eine Präsi-  
dienten-  
Berlin, 2.  
stattfindet, u.  
eine Verbesse-  
werden. In  
noch nicht ge-  
besor, die die  
bestraft. Die  
werden. Es  
sien die zigel-  
Berlin, 2.  
konferenz über  
die erklärt.  
Kriegsschiffe  
desh an der  
die Schiffe  
bede. Die  
legenheit den  
scheidung dar-  
die Berichter-  
weicher Schö-  
wahlen ist u.  
machen wäre.  
Berlin, 2.  
Entente all-  
norden. Die  
deutschen Höf-